

Inhalt

1. EINLEITUNG	7
2. MÄNNERGESCHICHTE, FRAUENGESCHICHTE, GESCHLECHTERGESCHICHTE	15
QUELLENTEXTE I: HISTORISCHE ORIENTIERUNG	31
Die Frau im Mythos der Frühzeit <i>Günter Dux</i>	31
Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin <i>Olympe de Gouges</i>	45
Das Recht der Frauen auf Erwerb <i>Louise Otto</i>	49
Gleiche Bildung für Mann und Frau <i>Johanna Kettler</i>	54
Freiwillige und besoldete soziale Arbeit <i>Alice Salomon</i>	60
3. DIE ZWEITE FRAUENBEWEGUNG UND DIE ENTSTEHUNG DER FRAUENFORSCHUNG – ENTWICKLUNG HIN ZU DEN GENDER STUDIES	67
4. GRUNDBEGRIFFE DER GENDER-FORSCHUNG UND WEGWEISER DURCH DEN DRSCHUNDEL DER GENDER-LITERATUR	81
5. GESCHLECHT, IDENTITÄT UND SOZIALISATION	93
6. SOZIALE UNGLEICHHEIT, LEBENSLAGEN UND GESCHLECHT ...	103
QUELLENTEXTE II: THEORETISCHE ORIENTIERUNGEN	116
Das Arrangement der Geschlechter <i>Erving Goffman</i>	116

INHALT

Forschen heißt wählen <i>Christina Thürmer-Rohr</i>	129
Der Körper als Scharnier von Struktur und Subjekt <i>Paula-Irene Villa</i>	145
Zwischen den Geschlechtern <i>Judith Butler</i>	157
Männliche Geschlechtsidentität und Männerbewegung <i>Gerd Stecklina</i>	163
7. ALTER UND GESCHLECHT	177
8. MIGRATION UND GESCHLECHT	185
9. SCHLUSS	195
QUELLENTEXTE III: PRAKTISCHE ORIENTIERUNG	199
„Problemfall“ Mann. Plädoyer für einen männerorientierten Ansatz in der Sozialarbeit <i>Holger Brandes</i>	199
Sind Mädchen heute noch benachteiligt? Zum Diskurs von gleichen Chancen und benachteiligten Lebenslagen in der Jugendhilfe <i>Carola Kuhlmann</i>	208
Gender Mainstreaming: Bedeutung – Entstehung – Konzepte einer neuen Strategie <i>Dorit Meyer</i>	215
LITERATUR	233
DIE AUTORIN	253